



Von Tuten und Blasen eine Ahnung: Reinacher «Konkordia».

Foto Buser

Die Reinacher «Konkordia» jubiliert

Blechmusik der Spitzenklasse

ew. Seit achtzig Jahren gibt es die Reinacher Musikgesellschaft «Konkordia». 1910 gründeten 14 Musikanten die Reinacher Blechmusik, heute gehören über 60 aktive Bläserinnen und Bläser zur Reinacher Konkordia, die unter ihrem Dirigenten Thomas Wenger in den vordersten Rängen der Baselbieter Musikvereine steht.

Mit der hervorragend gespielten, brillanten Feuerwerksmusik von Georg Friedrich Händel gratulierte sich die Konkordia gleich selber zum Geburtstag und stellte damit ihr Können unter Beweis. Zuvor aber gratulierte das grosse Blasorchester der Jugendmusikschule Reinach mit seinen 45 Buben und Mädchen – ebenfalls unter der Leitung von Thomas Wenger – dem «grossen Bruder» Konkordia mit einem festlichen Marsch, zwei Sätzen aus der Suite Variable, mit asiatischen Klängen

aus der Easy Pop Suite und dem Baby Elephant Walk.

Im zweiten Teil des Konzertabends umrahmte die Konkordia einen Streifzug durch die Welt- und Konkordiage-schichte der vergangenen 80 Jahre mit Musik aus der Csardasfürstin, die im Gründungsjahr der Reinacher Konkordia uraufgeführt wurde. Vom Publikum gewählt wurden der Basler Marsch und der Sousa-Marsch «Semper fidelis». Der neue Konkordia-Präsident Markus Gschwend durfte am Freitag und am Samstag ein grosses Publikum begrüßen, darunter auch Vertreter von Reinacher Behörden und Vereinen, unter anderem die neue Gemeindepräsidentin Eva Rütschi.

Ruedi Meury, der elf Jahre Vereinspräsident war, wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt.